

Bericht des Gemeinderats zur Kleinen Anfrage Andreas Hupfer betreffend zwei weitere Benzidin-Messungen im Abstrombereich der Deponie Maienbühl im Jahr 2024

Am 24. April 2024 ist dem Gemeinderat folgende Kleine Anfrage eingereicht worden:

«Am 3. März 2024 hat der Riehener Souverän mit rund 60 % die Volksinitiative zur Sanierung der Deponie Maienbühl deutlich abgelehnt. Im Vorfeld der Abstimmung kamen Ängste und Befürchtungen rund um den krebserregenden Stoff Benzidin auf, worauf das AUE Basel-Stadt, trotz fehlenden Hinweisen in der historischen Untersuchung, eine Messkampagne bezüglich dieses Stoffes durchführte. Dabei konnten bekanntlich keine Benzidin-Rückstände nachgewiesen werden. Diese eine Probenahme ist aus Sicht des Anfragenden zwar repräsentativ, da sie zur selben Zeit an unterschiedlichen Stellen entnommen und nebst dem Ausgangsstoff Benzidin auch auf sechs seiner Abbauprodukte untersucht wurde. Gemäss den Vollzugshilfen der Altlastenverordnung sind Grundwasserprobenahmen für Deponiestandorte allerdings repräsentativer, wenn diese bei unterschiedlichen Grundwasserständen durchgeführt werden.

Sowohl Vertreter der LDP wie auch Fachpersonen, welche die Initiative ablehnten, haben bereits im Vorfeld der Abstimmung Offenheit für weitere Probenahmen zwecks repräsentativer und abschliessender Klärung bezüglich des oben erwähnten Schadstoffes signalisiert. Dieser Bereitschaft möchte der Anfragende nun konkret nachkommen und gelangt mit vorliegender Kleinen Anfrage an den Gemeinderat.

Der Unterzeichnende möchte in diesem Zusammenhang den Gemeinderat Folgendes anfragen:

- 1.) Ist der Gemeinderat bereit, zwei weitere Messkampagnen innerhalb des Jahres 2024 hinsichtlich Benzidin im Abstrombereich der Deponie Maienbühl beim AUE Basel-Stadt in Auftrag zu geben?
- 2.) Ist der Gemeinderat bereit, falls er Frage 1.) befürwortet und die Messungen durchgeführt werden, die entsprechenden Resultate der Probenahmen dem Einwohnerrat und der Bevölkerung mittels kurzer Mitteilung proaktiv und transparent zu kommunizieren?

Dem Anfragenden scheint dabei wichtig, dass zwecks Vergleichbarkeit mit der ersten Probenahme vom Januar 2024 wiederum an den gleichen Messstellen, in denselben Tiefen und auf die identischen Stoffe bzw. Abbauprodukte untersucht wird. Die optimalen Zeitpunkte für die beiden weiteren Probenahmen sollen von der kantonalen Umweltbehörde, gemäss den altlastenrechtlichen Bestimmungen, festgelegt werden.»



Seite 2 Der Gemeinderat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Auch wenn es aus den bisherigen Untersuchungen zur Deponie Maienbühl keine Hinweise auf Benzidinvorkommen gibt, kann der Gemeinderat nachvollziehen, dass das Thema Befürchtungen und Ängste auslöst. Er beantwortet die beiden Fragen deshalb wie folgt:

Frage 1: Der Gemeinderat hat zwei zusätzliche Benzidin-Messungen im Abstrombereich der Deponie Maienbühl beim Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt in Auftrag gegeben. Gemessen wurde an den gleichen Standorten wie bei der vom AUE in Auftrag gegebenen Messung im Januar 2024 und neben dem Ausgangsstoff Benzidin ebenfalls auf verschiedene Abbauprodukte untersucht. Die erste Messung fand am 20. Juni 2024 nach den starken Regenfällen statt, die zweite Messung am 15. August 2024 nach einer eher trockenen Periode.

Frage 2: Bei beiden Messungen konnte kein Benzidin oder Abbauprodukte nachgewiesen werden. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung über die Messungen und die Resultate mit einer kurzen Medienmitteilung informieren.

Riehen, 24. September 2024

Gemeinderat Riehen

Die Präsidentin:

Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:

Patrick Breitenstein